

Bingo-Stiftung gibt Geld dazu

Naturnahe Gewässergestaltung: Colnrader Angler arbeiten am Holtorfer Bach

COLNRAD (II)

• Die ersten Arbeiten zur naturnahen Umgestaltung des Holtorfer Bachs in der Trägerschaft des Fischereivereins Colnrade sind angefallen. Das Fließgewässer entspringt im Kieselhorster Forst und mündet in den ehemaligen Altarm „Addi Meyer“ in die Hunte. Auf 220 Metern

soll der Bachverlauf auf seinem letzten Teilstück eingengt und mit einem Kiesbett versehen werden, um Wanderfischen wie Lachs, Meer- und Bachforellen, Bach- und Flussneunaugen bessere Laichmöglichkeiten zu bieten. Dabei erhöht sich die Fließgeschwindigkeit, was der Versandung entgegenwirkt. In einem ersten Ar-



Mieses Wetter konnte die Angler in ihrem Arbeitseifer nicht bremsen.

Foto: ll

beitsschritt hatten die Landwirte Gerrit Lindemann und Heiner Rohlfis etwa 2 000 Kubikmeter Erde mit eigenem schweren Gerät kostenlos abgefahren. Dafür sind ihnen die Colnrader Petrijünger überaus dankbar. 17 Angler packten am Montag nachmittag bei strömendem Regen tatkräftig an, um Holzpfähle und Faschinen

(Reisigbündel) zwecks Uferbefestigung einzubringen. Wenn das erledigt ist, folgt die Herstellung der Kiesbänke mit Weserkies.

Das beim Landkreis angesiedelte Amt für Bodenschutz und Abfallwirtschaft hat die Naturschutzmaßnahme genehmigt. Die Projektabwicklung liegt in den Händen des Landesfischereiver-

bandes, vertreten durch den Biologen Jens Salva, der in Planung und Ausführung aktiv involviert ist. Die Kosten des Projektes sind auf rund 30 000 Büro veranschlagt. Einen großen Teil der Finanzierung deckt der Fischereiverein Colnrade als Projektträger mit vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden seiner Mitglieder. 1000 Euro schießt der Landkreis zu. 15600 Euro, also die Hälfte der Kosten, fließen aus Mitteln der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, sofern die Maßnahme bis Ende August 2011 abgeschlossen wird. „So lange wollen wir uns aber gar nicht Zeit nehmen“, sagt Dieter Klirsch, Vorsitzender des Fischereivereins. „Im Frühjahr kommen die Fische zurück, und dann sollen sie ideale Laichbedingungen vorfinden.“

WWW.fischereiverein-colnrade.de

29. September 2010